

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Breviarium continens Initia Eruditionis, oder ABC der  
Gelehrsamkeit, zum Nutzen derer Trivial-Schulen  
auffgesetzt**

**Löscher, Valentin Ernst**

**Leipzig, 1707**

**VD18 13172301**

Cap V.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14235**

21. Mart. macht sie das erstemahl Tag u. Nacht gleich/ und fängt der Frühling an: Wenn sie den Tropicum Cancri berühret/ nemlich den 21. Julii, macht sie den längsten Tag/ und fängt den Sommer an: Wenn sie in den Äqvatore zum andern mahl ist/ nemlich den 21. Septembris, macht sie zum andern mahl Tag und Nacht gleich/ und fängt den Herbst an: Wenn sie den Tropicum Capricorni berühret/ nemlich den 21. Decembris, macht sie den kürzesten Tag/ und fängt den Winter an.

XXXIX. Der Mond kommt mit seiner eigenen Bewegung fast inzo. Tagen umb den ganzen Himmel herumb wieder zu der Sonne/ und macht also Monate: denn wenn der Mond der Sonnen gegen über steht/ ist Voll-Mond/ wenn er aber zu derselben kommt/ ist Neue-Mond: Wenn er zunimmt/ so geht er vor Abend auf/ wenn er aber abnimmt/ geht er nach dem Untergang der Sonne auf.

XL. Die Sonnen-Finsternüßen geschehen/ wenn der Mond zwischen der Sonne und uns in gerader Linie zu stehen kommt; Die Mond-Finsternüßen aber/ wenn die Erde zwischen Sonn und Mond also steht.

### Cap V.

XLI. Die Fest Tage/ so im Calender vor-  
kom-

\* Rönt den 1. Oct. Mart. aufst. Sonnen auf  
nach mit einem halben horizont.

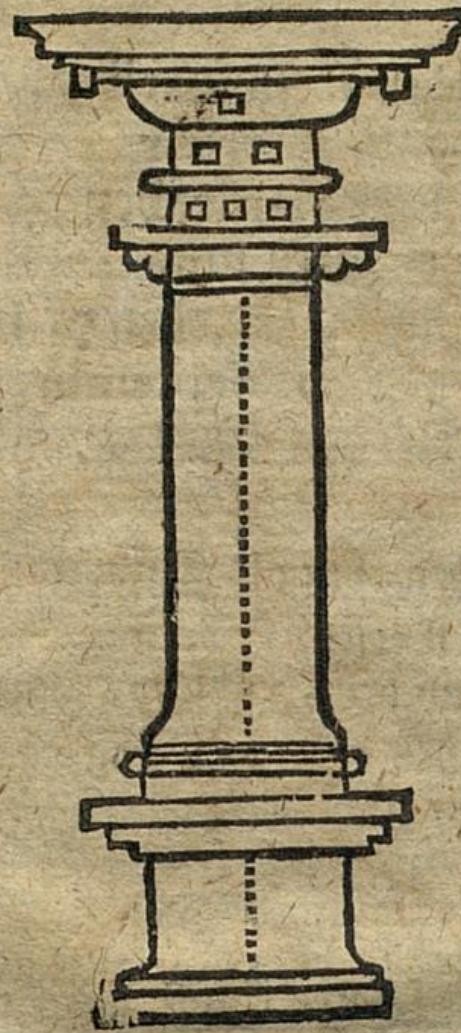


Kommen/ sind entweder fixæ, die alzeit auf einen Tag fallen / als.

Epiphania den 6. Januarii  
 Lichtmesß den 2. Februar.  
 Verkündigung Mariæ, den 25. Martii  
 Johannis den 24. Junii  
 Heimsuchung Mariæ, den 2. Julii  
 Michaëlis den 29 Septembris  
 Weihnachten den 25. Decembris.

Oder wandelbahr; als Ostern welches alzeit fällt auf den ersten Sonntag/der nach den ersten Vollmond des Frühlings folget: Himmelfarth welches der 4oste Tag nach Ostern/ und Pfingsten / und der 5oste Tag nach Ostern ist.

**XLII** Die Bau-Kunst wird nach den Säulen-Werck eingerichtet: Da denn bey jeder Säule drey Stücke zu mercken sind/ nemlich der Säulen-Stuhl/ der Stamm/ und der Außsaß. Istan und manches dreyßig v. untergangen  
am namen man geset z' man mit das dorng aufz. mit  
herfalen nein. Man geset z' manndmuth das etlant  
zu erz. Herzel geset z' mannd unter ihm mit herz  
et d' erz. Herzel geset z' mannd unter ihm mit herz  
et hoh. man geset z' mannd aufz. mit herz untergang  
am hoh. hoh man geset z' mannd aufz. mit herz untergang  
am hoh. hoh man geset z' mannd aufz. mit herz untergang



Trabeatio,  
der  
Bluffsaß.

Scapus,  
der  
Stamm.

Stylobata,  
der  
Säulenfuß.

**XLIII.** In der Fortification, oder Kriegs-Baukunst wird eine Festung umbgeben mit Basteyen/ oder Wallwercken A. und Courtinen, oder langen Linien/ die zwischen den Wall-Wercken liegen B.

**XLIV.** Ein

VII. Die Frengebigkeit besteht darinnen/ daß man über seine Güter Herr ist/ und was von rechts wegen ausgegeben werden soll/ gerne giebt. Ihr werden entgegen gesetzt die Laster des Geizes und der Verschwendung.

VIII. Die Demuth besteht darinnen/ daß man nicht nach hohen Ehren trachtet/ sondern mit seinen Stand zufrieden ist. Ihr werden entgegen gesetzt die Laster des Ehrgeizes und der Hoffart.

IX. Die Wahrhaftigkeit besteht darinnen/ daß man gerne die Wahrheit redet/ also daß Wort und That allzeit übereinstimmet. Ihr werden entgegen gesetzt die Laster der Lügen und Heuchelei.

### Cap. II.

X. Alles was die Menschen natürlicher Weise Böses oder Gutes tuhn/ kommt her von 5. Quellen.

XI. Der erste Quell ist die Geld-Liebe/ oder Begierde viel zu haben; Bey welchen nun dieselbe herrschet/ die werden genannt interessirte Leute.

XII. Der andre Quell ist die Ehr-Liebe/ oder die Begierde gross und hochgeachtet zu seyn. Bey welchen dieselbe herrschet/ die werden genannt ehrgeizige/ eitle Leute.

XIII. Der dritte Quell ist die Wollust-Liebe/